

L 7924/L 7926-19	2	NE Degernau, Reißegger Schotter	69,5 ha
Rißkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
<u>3-8</u> 39-43	Bohrungen (BO7924/120 und 121)		
<p>Für Gesteinsbeschreibung und Analysen siehe Beschreibung von Vorkommen L 7924/L 7926-17 vereinfachtes Profil: Bohrung BO7924/120 (R: ³⁵ 57 685, H: ⁵³ 22 720) 0,0 - 8,0 m Lehm 8,0 - 51,0 m Kies, z. T. stark steinig, sandig, ab 40 m zunehmend sandiger (Schotter des Rißkomplexes) 51,0 - 60,0 m Ton (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen voraussichtlich bei 39–43 m. Für das gesamte Vorkommen sind Einschaltungen nicht nutzbarer feinkörniger Sedimente unterschiedlicher Mächtigkeit nicht auszuschließen (Schnitt A–A' und Flächenbeschreibungen L 7924/L 7926-12). Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 3 und 8 m (lokal > 10 m möglich, vgl. mit den außerhalb der Fläche gelegenen Bohrungen Ro7924/B1 und B2; s. Anhang).</p> <p>Grundwasser: In der Bohrung Ro7924/B1 (Ansatzhöhe 608,9 m NN) wurde im September 1999 bis in eine Teufe von 62 m u. G. bzw. bis 546,9 m NN kein Wasser angetroffen, in der Ro7924/B2 (Ansatzhöhe 614 m NN) lag der Grundwasserspiegel im September 1999 32 m u. G. bzw. bei 582 m NN. Da der Grundwasserspiegel Richtung Süden und Osten abfällt, können bei Geländehöhen von 585–600 m NN innerhalb der Fläche evtl. bis zu 30 m Kies im Trockenabbau gewonnen werden.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: In den umliegenden Gruben (RG 7924-105 bis 107, 124–126 und RG 7924-2) sowie in der Bohrung Ro7924/B1 ist Nagelfluh nachgewiesen. Auch mit feinkörnigen Zwischenlagen ist zu rechnen.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W und N abnehmende Kiesmächtigkeiten bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3, im E Fortsetzung in Vorkommen 18, im S Bebauung.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Das Vorkommen ist nur durch zwei Druckspülbohrung erkundet. Dennoch erfolgte aufgrund genetischer Überlegungen die Bewertung mit 2 (s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-17).</p> <p>Zusammenfassung: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen voraussichtlich bei 39–43 m. Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 3–8 m (lokal > 10 m). Nagelfluhkörper unterschiedlicher Mächtigkeit sowie feinkörnige Beimengungen sind im gesamten Flächenbereich nicht auszuschließen. Trotz vermutlich hoher Kiesmächtigkeiten wird das Vorkommen der LP-Kategorie 2 zugeordnet (mittleres Lagerstättenpotenzial). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von ca. 6 m bei << 1 : 6 (ohne Berücksichtigung evtl. Zwischenlagen). Voraussichtlich können bis 30 m Kies im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			